Wiesbadener Bade-Bla

Kur- und Fremdenliste

107

anbet. & bebom Caner-Mitgleid)-

oodft-

1914/

onaten

g bom

altung

unier-

3. ab.

ung in

Monat

m An-

baben veifung

ag ge-

00 Mt.

tgebiet

et von

traßen,

), Weg

r inner-

hi gum gdichloß

gen ber

gen, an

anbo.

wie am

bezügl

einfol.

g ab.

tung.

erteljahr

gebeten,

mollen.

Ebungen 9tr. 23 tftellung

mit ben

mo bie

Ibauamt

n gültig

ben 24.

abere in

minber-

auf bes n hatte, em Be-und fich is wird bringen,

inberbe-in ber

efügung den nur

gewerb-und ber sgegeben it einer

andigten

IR inber-

Littwoch, 1118 dem Spiritus Brohver-

ben.

113

at.

elle -

at.

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

> Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

durch die Post bezogen innerhalb

Deutschland und Österreich pro Vierteljahr 3.60 Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



· Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) .Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt: Die 5 mai gesp, Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mai gesp, Petitzeile neben der
Wochen-Hamplliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mai gesp. Keklameszeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2. ... Einwalige
Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.
Bei Wiedenbahme und R. h. ...

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

Für Aufnahme an bestimmt vorge-schriebenen Tagen wird Leine Ge-währ übernommen.

Mr. 176.

Samstag, 24. Juni 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Frau von Vopelius, Oberin des Lazaretts im Grossen Hauptquartier, ist zum Kurgebrauch hier eingetroffen und im Hotel Rose abgestiegen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen. Oberleut. Barch (Shauriegen), Hauptin. Bassmann (Mainz), Frau Hauptm. Fleck (Schneidemühl), Major von Gagern (Neustrelitz), Offizier von Gagern (Frankfurt), Hauptm. Geckes, Leut. von Gross (Frankfurt), Rittm. Graf Hoyer mit Gattin (Hermsdorf), Offiz. von Kollichen (Danzig), Frau Hauptm, Korten (Dillingen), Frau Hauptm. von Kozielski (Altona), Frau General v. Kurnatowski (Berlin), Leut. Löwe (Köln), Frau Major von Mayer (Godesberg), Leut. Müller, Rittm. Orth (Kaiserslautern), Leut. Pahl (St. Avold), Leut. Pass, Leut. Röhr (Giessen), Leut. Rössler, Frau Major Schulz, Frau Oberstabsarzt Stach von Golzheim (Duss), Frau Generaloberarzt von Tobold (Berlin), Leut. Trilling (Wormeln), Hauptm. v. Wannscheid mit Gattin (Mainz), Major Zia Bey (Konstantinopel).

Aus dem Kurhaus.

Militärkonzert.

Heute Samstag konzertiert abends 81/2 Uhr im Kurhause das Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterieregiments Nr. 80 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Haberland.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Opfertag-Haussammlung des Roten Kreuzes. Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz hatte ursprünglich die Absicht gehabt, die Namen aller Spender unter Angabe der gezahlten Beträge zu veröffentlichen. Erfreulicherweise ist die Beteiligung an der Haussammlung eine sehr rege gewesen. Durch 3337 Zahlungen sind im ganzen Mk. 71 236,39 nach Abzug aller Unkosten hereingekommen. Eine Veröffentlichung dieser vielen Namen würde neben einer grossen Schreibarbeitslast für das Rote Kreuz einen Kostenaufwand von ungefähr Mk. 1000,- erfordern. Das Kreiskomitee hat daher den rechten Weg eingeschlagen und will die Veröffentlichung unterlassen, legt aber dafür die Sammellisten zur Einsicht aus.

Die neuen Postwertzeichen. Anlässlich der bevorstehenden Einführung einer ausserordentlichen Reichsabgabe, die mit den Post- und Telegraphengebühren voraussichtlich vom 1. August an erhoben werden wird, wird die Reichspostverwaltung vorerst folgende Postwertzeichen neu herausgeben: Freimarken zu 21/2 Pf., 71/2 Pf. und 15 Pf., Postkarten zu 71/2 Pf., Postkarten mit Antwortkarte zu 71/2 + 71/2 Pf., Freimarkenheftchen mit 30 Freimarken zu 21/2 Pf. (Verkaufspreis 75 Pf.). Mit dem Verkauf der neuen Wertzeichen wird in den letzten Tagen des Juli bei den Postanstalten begonnen werden. Die Marken zu 21/2 Pf. werden es jedermann ermöglichen, etwa vorhandene Bestände an Marken oder Postkarten zu 5 Pf. aufzubrauchen.

Rhein- und Taunusklub, E. V., Die 6. Hauptwanderung morgen Sonntag, den 25. d. Mts., zu welcher die Abfahrt nach Erbach um 6.54 Uhr vorm. erfolgt, berührt die schönsten Punkte des Rheingaues, Von Erbach aus führt die Wanderung nach Kloster Eberbach

und dem Tale weiterfolgend an den Kisselmühlen vorbei durch das Betzenloch zur Hallgarter Zange. Ankunft 9.40 Uhr. Während der einstündigen Rast, im Klubhaus ist reichlich Gelegenheit, vom Turme aus den herrlichsten Ausblick im ganzen Taunus zu geniessen. Nach einem Besuche der schönen Felspartie "Grauer Stein" wird Stephanshausen um 12 Uhr erreicht and hier bis 12.45 Uhr im Gasthause von Bürgermeister Lietz Einkehr gehalten. Auf dem beliebten Ausflugspunkt Kammerforst, wo die Teilnehmer um 2-Uhr eintreffen, wird Herr Hegemeister Kraus dieselben zum letztenmal bewirten, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Während der Rast Besuch des Teufelskadrich. Der letzte Teil der Wanderung nach dem Endziel Lorch ist wegen seiner prachtvollen Ausblicke nach dem Wispertal und dem Sauertal besonders lohnend. Ankunft in Lorch 6.15 Uhr. Abfahrt 7.12 Uhr. An Wiesbaden 8.29 Uhr. Essen für den ganzen Tag ist mitzubringen.

Hof und Gesellschaft.

Die kürzlich auf dem Felde der Ehre gestorbene lilfsschwester des Rheinischen Mutterhauses vom Roten Kreuz zu Essen, Gräßin Anna von Lüttichau, war eine rechte Base des bekannten Botschaftspredigers bei der Kaiserl, deutschen Botschaft zu Konstantinopel, Grafen Siegfried von Lüttichau, der mit der Prinzessin Barbara Reuss jüngerer Linie vermählt und dadurch mit einer ganzen Anzahl anderer regierender Häuser Deutschlands verschwägert ist.

Aus andern Badeorten.

- Bad Kösen. Das bekannte Kurhaus "Zum mutigen Ritter", ist ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer

Die einfache Speisekarte.

Die Verordnung über die Vereinfachung der Beköstigung, die der Bundesrat erlassen hat, wird auf jenen Teil des Verkehrslebens namentlich, den der fremde Besucher deutscher Städte mehr als der Einheimische täglich vor Augen hat, stark und sichtbar einwirken stärker und sichtbarer, als es der tatsächlichen Bedeutung der Maßregel entspricht. Und sicherlich wird man alsbald in der feindlichen Presse Berichte sogenannter "Neutraler" lesen, die mit Emphase verkünden, dass es nunmehr endgültig unmöglich geworden sei, in deutschen Gasthöfen und Gastwirtschaften menschenwürdig zu essen und einigermaßen satt zu werden. Derlei Erzählungen wurden ja zur Selbstberuhigung der Aushungerungspolitiker schon in einer Zeit wieder und wieder verbreitet, in der in guten deutschen Gaststätten, abgesehen von der Erhöhung der Preise (die ja, um von London, Paris und Rom ganz zu schweigen, auch in Kopenhagen oder Stockholm nicht fehlt), vom Kriege kaum etwas zu merken war. Wir haben für solche Entstellungen nur ein Achseizucken. Nach wie vor wird der Fremde, der nach Deutschland kommt, weder zu hungern, noch auf die Befriedigung verfeinerter kulinarischer Ansprüche zu verzichten brauchen. Was durch die Speisekartenverordnung erreicht werden soll, ist lediglich eine Verringerung des Abstandes, der in der Menge und Reichhaltigkeit der Beköstigung nachgerade zwischen dem Tische des

privaten Haushalts und dem mancher Gastwirtschaften war, und die Beseitigung des unerfreulichen Eindrucks, den in unserer Zeit jede Schlemmerei in den Gastwirtschaften auf den mit Glücksgütern nicht gesegneten Leil der Bevölkerung ausüben muss. Nicht mit Unrecht wurde darüber geklagt, dass genügend zahlungskräftige Gasthausbesucher sich praktisch so gut wie vollständig von den Einschränkungen freihalten könnten, die die Knappheit vieler Lebensmittel den Haushaltungen auferlegte. Auch der wohlhabende Haushalt war erheblich schlechter gestellt als die Einzelpersonen, die sich in den Gasthäusern verpflegten; denn unabhängig vom Preise machte die Beschaffung der einzelnen Lebensmittel in kleineren Mengen grosse Schwierigkeiten. Die Gastwirtschaften konnten als Grossbezieher mit festen und regelmäßigen Lieferungsverbindungen diese Hindernisse leichter überwinden; sie haben sie vielfach in erstaunlicher Weise überwunden und mit an sich sehr anerkennenswertem Erfolge die Aufgabe gelöst, ihre Gäste die Kriegsknappheit so wenig als möglich fühlen zu lassen. Da diese geschäftliche Leistung nicht ganz im Allgemeininteresse lag, musste ihrer Betätigung ein Riegel vorgeschoben werden. Die Beschränkung, die durchgeführt wurde, betrifft einmal die Auswahl, ausserdem - was wichtiger ist - die Anzahl der Gerichte, die einem Gaste bei einer und derselben Mahlzeit vorgesetzt werden dürfen. Auf diese Weise werden, da eine wesentliche Erhöhung der Quantität des einzelnen Gerichts kaum besonderen Anreiz bieten

ringert, und das Ersparte kommt der übrigen Bevölkerung zugute.

In der Speisekartenverordnung zeigt sich - genau, wie von einer ganz anderen Seite her in der Errichtung von Speisegemeinschaften - ein Zug zur Uniformierung der Ernährung. Sie ist durch die besonderen Verhältnisse der Kriegszeit geboten. Doch liegt keine Notwendigkeit und auch keine Absicht vor, sie auf die Spitze zu treiben. Wie die Mahlzeiten aus den Speisegemeinschaften zwar jedermann zur Verfügung gestellt, aber niemand aufgezwungen werden sollen, so lässt auch die Speisekartenverordnung weitgehende Freiheit in der Gestaltung der Küche des einzelnen. Dadurch wird nicht nur bestehenden Gewohnheiten und den Bedürfnissen des Fremdenverkehrs Rechnung getragen, sondern auch die zweckmäßige Verwertung gewisser in beschränkten Mengen verfügbarer, teurer Luxusnährmittel ermöglicht. Würde unsere Lage die völlige Uniformierung, die allgemeine Verpflegung nach militärischem Vorbilde fordern, so würden wir vor ihr selbstverständlich nicht zurückscheuen. Allein es ist nicht notig, so weit zu gehen.

Die Wirkung der Speisekartenverordnung wird dadurch gefestigt und unterstrichen, dass die bisher nur in einzelnen Reichsteilen, vor allem in Süddeutschland, durchgeführte Rationierung des Fleischverbrauchs sich rasch verallgemeinert.

Auf grössere Fleischrationen wird allerdings in den nächsten Wochen nicht zu rechnen sein. Unsere Bestände an Vieh im ganzen sind zwar durchaus zu-



dürfte, die Konsummengen in den Gasthäusern ver-GUTTMA

DAMEN-KONFERTION WKLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Samstag.

Früh-Konzert.

Samstag, den 24. Juni 1916.

Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags II Uhr.

1.	Choral: . Wie schon let	icht i	uns der	Morgenster
	Ouverture zu "Figaros			
3.	Duett aus "Linda" .			Donizetti
4.	Morgenblätter, Walzer			Joh. Straus
5.	Dur und Moll, Potpourri		1.	Schreiner
6.	Marine-Marsch			Modess.

Gartenfreunde,

welche Interesse für die Rosenblüte, Coniferenschulen, Stauden etc. haben, laden wir zum Besuche unserer aus-gedehnten Kulturen ein. Eingang: Parkstrasse 45 (hinter dem Lawntennisplatz der Kurverwaltung). A. Weber & Co., Gartenbau, Wiesbaden.

Nachmittags-Konzert.

41/2 Uhr. 326. Abounements-Konzert, Städtisches Kurorchester.

52	ettung: Herr Rermann Jrmer,	Städtischer
	Kurkapellmeister.	
1.	Soldatenleben, Marsch	M. Schmeling
	Fest-Ouverture	
3.	Finale aus der Oper "Lucia von Lammermoor"	
4.	Balle'tmesik aus der Oper "Die lustigen Weiber"	
5.	Künstlerleben, Walzer	. Joh. Strauss

6. Ouverture zu "Preziosa" . . . C. M. v. Weber

7 Adagio L. v. Beethoven 8. Potpourri aus der Operette "Don F. Dellinger Cesar*.

81/2 Uhr. Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-

	Infanterie-Regiments Nr. 80.
	Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.
1.	Für Vaterland und Freiheit, Marsch Blankenburg
2,	Raymond-Ouverture Thomas
3.	Frühlings-Erwachen "Romanze" . Bach
4.	Korallenklippen, Polka Mazurka . Lebar
	Fantasie aus der Oper "Die Hugenotten" Meyerbeer
6.	Rosenlieder Nr. 1 u. 2 Ph. z. Eulenburg
7.	Deutschland über alles, Kriegs- Tongemälde Theim

Hochsommer-Kleider Hochsommer-Blusen

Damen-Moden, Langgasse 20

soll von der Zentralheizung ausgegangen sein, die wegen der Kälte in Betrieb war. Sämtliche Restaurationsräume, der grosse Saal, der Wintergarten, die Wohnungen der Badegäste im alten und neuen Hause sind vernichtet. Das Feuer griff so schnell um sich, dass die Badegäste in grösster Eile, meist im Nachtanzug, flüchten mussten, ohne etwas retten zu können. Sie sind einstweilen im "Ritterbad", das dem gleichen Besitzer gehört, so gut es geht, untergebracht worden. In den Geschäften herrscht grosse Nachfrage nach Kleidungsstücken, da sich die Gäste neue Kleider kaufen müssen. Zahlreiche Gäste sind abgereist.

Literatur, Wissenschaft und Kunst,

ar. Kleine Nachrichten. Else Lehmann, die berühmte Berliner Schauspielerin, wird am 27. Juni fünfzig Jahre. Der Münchener Maler Professor Franz Hoch trat, obgleich er älter als 45 Jahre war, zu Anfang des Krieges als Kriegsfreiwilliger einem Truppenteil bei. Jetzt ist er als Leutnant gefallen. Der Künstler war Schüler von Schönleber.

Bibliothek.

Helene Kalisch. Charlotte Klinger. Roman. (Verlag Ullstein & Co., Berlin, Preis 1 M.) — Der Roman stellt das Zentrum Berlins dar, die grossen Geschäftshäuser, die Kontore und Säle der Modenindustrie. Ueberraschend echt ist das alles gesehen, mit einem eigenen Tou, mit feinem Gefühl für den Rhythmus der Arbeit und für die Stimmungen des

Werktags. Erzählt wird das nach mancherlei Kämpfen frohe Schicksal der hübschen Direktrice Charlotte Klinger. Anmutig und still geht sie ihren Weg, und auch aus der Verwirrung eines kurzen Liebestraumes, der im betörenden Glück der eines kurzen Liebestraumes, der im betörenden Glück der Sommertage erwacht und vom schrillen Herbststurm verweht wird, findet sie in eraster Lebenstlichtigkeit sich wieder. Eingeschaltet sind Naturbilder, die Wald und Park um einen pommerschen Herrensitz, die grünen Tüler des Harzes, den Ostseestrand bei Misdroy schildern. Sie geben dem Roman einen zurten poetischen Schimmer, den Schimmer der Schi-ancht. sucht.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

friedenstellend, die an schlachtreifem Vieh aber im Augenblicke ausserordentlich gering. Hier aufklärend zu wirken und die mit den Verhältnissen nicht Vertrauten von der Notwendigkeit weitgehenden Fleischverzichts in der nächsten Zeit zu überzeugen, ist vaterländische Pflicht. Jeder Versuch, jetzt vom reinen Verbrauchsstandpunkte aus auf eine Vermehrung der Schlachtungen hinzuwirken, muss mit grösster Entschiedenheit abgelehnt werden. Wir dürfen nicht auf

unser Viehkapital, auf die Milchkühe, das Zucht-, das Arbeitsvieh und das jetzt noch magere, im Herbst und Winter aber vollwertig werdende Jungvieh zurückgreifen. Was wir jetzt zuviel schlachten, fehlt uns im Herbste, fehlt uns später. Und nicht nur unsere künftige Versorgung mit tierischen Nahrungsmitteln, auch die künftigen Erträge unseres Bodens würden durch weitere Opferung von Teilen unseres Viehkapitals ge-Wir müssen uns für einige Zeit auf eine Er-

nährung einrichten, in der das Fleisch nur eine ganz untergeordnete Rolle spielt. Das ist ohne weiteres möglich, ist, bei Licht besehen, nicht einmal ein so ausserordentlich grosses Opfer. Der Sommer bringt uns ein reicheres Angebot anderer Nahrungsmittel; die organisatorischen Vorbereitungen für ihre Erfassung und gleichmäßige Verteilung sind teils schon getroffen, teils in vollem Gange.

("Norddeutsche Allgemeine Zeitung".)

WIESBADEN

5 Min. von der Wilhelmstrasse

Vornehmstes Familienhaus

Herrliche, ruhige und gesunde Lage

Prächtige Räume und Zimmer

Grosser Park — Gartenterrasse

ABBIGGEOGRAFIE BORBERGARA (1800-1944) - 1.0 1974 (1 Prima Küche und Keller

:: Prospekt von der Direktion ::

Damit verbunden das Thermenhaus **AUGUSTA VICTORIA-BAD**

Orthopäd.-physikal. Kuranstalt.

• Im Kaiserhof angenehmster Nachmittagstee Wiesbadens für die Fremden und einheimische Herrschaften.

@@@@!@@@@ Wiesbadener ädagogium

v. Dir. Dr. Loewenberg, Rheinbahastr. 5. Fernruf 1583. Sprechstunds 11-12.

in kleinen Klassen unter eingehendster individueller Ausbildung, gründliche Vorbereitung für alse Schul- u. Militärprüfungen einschl. Abltur. Zurückgebliebene Schü die in öffentl. Vollanstalten nicht herücksichtigt werden konnten, werden in kürzester Zeit gefördert. Eintritt jederzeit. -

Arbeits- und Nachhilfestunden für Schüler sämtl. höherer Lehr anstalten, besonders für solche, deren Vater im Felde steht. Auch Zöglinge, die zur Erholung hierorts weilen, werden in Klassen oder Einzelunterricht aufgenomm. -Auf Wunsch Halb- od. Ganzpension in der Familie des Schulleiters.

248 Prospekt frei. . @@@@@**:** @@@@@

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 24. Juni 1916. 174. Vorstellung. Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben. Volkstümliche Vorstellungen. 4. Abend:

Figures Hechzeit.

Oper in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart. Dichtung von Lorenzo da Ponte, Deutsche Uebersetzung (mit den Original-Rezitativen) revidiert von H. Levi.

Anfang 71/2 Uhr.

Rüdesheim

berühmt durch seine Küche und Weine. Besichtigung der Kellereien ist Interessenten gerne gestuttet.



1916 München fille)_wallfelland im Königl. Glaspalast

Yom 1. Juli ab täglich geöffnet. Die Münchener Künstler-Genossenschaft.

5 0000:00000



Thalia-Theater Kirchgasse 72 Fernspr. 6137 Vornehmstes und grösstes Lichtspielhaus.

Tägl. 2 geschloss, Vorstellungen. Nachm 4-6, abends 81/2-101/2 Uhr. Aus der afrikan. Wildnis. Jagd- und Völkerstudien des Afrikareisenden Robert Schumann mit erläuterndem Vortrag.

Die Jagdaufnehmen sind unter grösster Lebensgefahr aus nüchster Nähe im Urwald und auf den Steppen Deutsch-Ostafrikas aufgenommen Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

88888



Kinephon-Theater

Taunusstr. 1 am Berliner Hof. Vornehme Lichtspiele. m hoher kunstlerischer Festsaal.

Vom 20.-23, Juni 1916. Lustige Woche!

Dentsches Lustspiel in 4 Akten nach Carl Laufs. Verfasst von unserem einheimisch. Schriftsteller Wilhelm Jacoby. In Szene gesetzt von dessen Sohn, dem bekannten Regissenr Georg Jacoby.

Auf aligemeinen Wunsch: Nur nicht heirnten! Eine fidele Backfischkomödie mit der allbeliebten HENNY PORTEN

"Rentier Knüppeldick". Neuester Trickfilm.

Alexander.

Alms, Hr. Anger, Hr.

Anstadt, I Assmann. Baach, Fr. Barneh, H Bartusch. Bebber, Hi Beck, Fr. Becker, H Behne-Gro Behrendt, Beierador Blank, Fr Blinten, F Blumenhei Blumenths Bods, Hr. Bode, Hr. Bösenberg. Boethiker, von Hôkay Bonitz, H Bremerm: Brug, Hr., Brunek, H Burekhard Busch, Hr Busse, Hr. Callmeyer Claus, Hr. Clouth, Fr Damitz, Davis, Hr Dengosek. Deutsch, Diedrich, Diel. Hr. Ditterich. Dondeling Dürbeck Espel, Frl Fährling. Fellberg. Felschow, Forst, H Friedländ Friedlaeus Frischkor Filrate Hr. Fuhrman: Gerbaulet. Gerbaulet Gerhardt, Gerlich, Godow, Grein, Fr. Greusel, 1

> Gullich, I Halter, H Halversch Hamburg Heine, Hr Hilgeman Hemke, I Hess, Hr. Himmeric Hoffmann Horn, Hr

Hüpper,

Husch, H

Grill, Hr.

Grosselfin

Grossman

nzert

rg

burg

mutig

irrung k der

vieder.

einen.

toman

Sehn-

aden.

ganz

citeres

in so

bringt

d; die

ssung

roffen,

luttet.

136

36

ele.

16,

estanal.

Akten

misch. coby.

ar

ch:

nl

iödle

ck".

16

sae)

DAMEN-MODEN

Samstag, den 24. Juni 1916.

Haltestelle der Elektrischen Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

MODEHAUS grössten Stils für Konfektion, Putz, Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenlists

nach den Anmeldungen vom 21. Juni 1916.

Alexander, Hr. m. Fr., Brüssel	Hessischer Hof
Alms, Hr. Lehrer, Segeberg	Hotel Saalburg
Anger, Hr. Ing., Erfurt	Zum Kranz
Austadt, Hr. Fabrikbes., Bromberg	Tannushotel
Assmann, Hr. Fabr., Lidenscheid	Bellevue
Baach, Fr., Dresden	Pension Voigt
Bach, Hr., Sonnenberg	Zum Falken
Baruch, Hr. Kfm., Krotoschin	Kronprinz
Bartusch, Hr. Kfm., Leipzig	Schwarzer Bock
Bebber, Hr., Köln	Zur Stadt Biebrich
Beck, Fr., Bremen	Neroberghotel
Becker, Hr. Lehrer, Erbach	Zur Sonne
Behne-Gronert, Fr., Charlottenburg	Pens. Arndt
Behrendt, Hr. Kim. m. Fam., Han	nover Reichspost
Beiersdorf, Hr. Fabr.,	Gasthot Krug
Blank, FrL,	Rheinischer Hof
Blinten, Hr. Ing. m. Fr., Krefeld	Zum neuen Adler
Blumenhein, Hr. Kim, m. Fr., Berlin	Goldenes Kreuz
Blumenthal, Hr. Kfm. m. Fr., Wilme	rsdorf Tannushotel
Bods, Hr. Hauptmann, Pozsony	Villa Bauscher
Bode, Hr. m. Fr., Pforzheim	Fürstenhof
Bösenberg, Fr., Hamburg	Metropole u. Monopol
Boethiker, Fr. Hauptmann, Bochum	Tannushotel
von Bokay, Hr. Hofrat, Prof. m. Fr., B	Sudapest Kaiserhof
Bonitz, Hr. Kim., Chemnitz	Wiesbudener Hot
Bremermana, Hr. m. Fr., Bremen	Geisbergstr. 15 Hotel Viktoria
Bruck, Hr. Rent. m. Fr., Berlin	
Brug, Hr., Mannheim	Trierischer Hof Nassauer Hof
Brunck, Hr. Chemiker, Stuttgart	Hotel Epple
Burckhardt, Hr. Kim. m. Fr., Breslau	Rhein-Hotel
Busch, Hr. Oberleutnant, Völklingen	Hansa-Hotel
Busse, Hr. Fabr., Offenbach	Pens, Viktoria Luise
Callmeyer, Hr. Dr. med., Hannover	Nonnenhot
Claus, Hr., Hagen Clouth, Fr. m. Begl., Köln	Adelheidstr. 33
Damitz, Hr. Kim. m. Fr., Essen	Taunushotel
Davis, Hr. Fabrikant	Taunushotel
Dengosch, Fr., Gleiwitz	Evang, Hospiz
Deutsch, Fr. Siegen	Margarethenhof
Diedrich, Hr., Hamburg	Gasthof Krug
Diel, Hr., Friedberg	Zum neuen Adler
Ditterich, Hr., Bamberg	Weisses Ross
Dondelinger, Hr. Kim., Esch-Alzette	Rose
Dürbeck, Hr. Kfm.,	Jahnstr. 7
Espel, Frl., Linen	Zum neuen Adler
Führling, Frl.,	Taunus-Hotel
Fellberg, Fr., Neu-Darchau	Zum Falken
Felschow, Fr. Hofrat, Dr., Charlottent	burg Pens. Primavera
Forst, Hr. Leutmant, Karlsruhe	Residenz-Hotel
Friedländer, Fr. Rent.	Europäischer Hot
Friedlaender, Fr., Berlin	Wiesbadener Hot
Frischkorn, Hr. Kfm., Gumbianen	
Fürst, Hr. Gerichts-Assessor, Hannove	Pens. Primavero
Fuhrmann, Hr. Kim., Strassburg	Hotel Central
Geiss, Hr. Kim, m. Fr., Duisburg	Zum neuen Adler
Gerbaulet, Hr. Leutnant	Metropole u. Monopo
Gerhaulet, C., Hr. Leutnant	Metropole u. Monopo
Gerhardt, Hr. Kim. m. Fr., Butzbach	Sanat. Dietenmühle
Gerlich, Hr. Opernslinger, Berlin	Hansa-Hote
Codow Frl. Berlin	Grüner Wald

Grünewald, Hr., Frankfurt Grützkan, Hr., Kim. m. Fr., Magdeburg Gullich, Hr. Kim., Frankfurt Halter, Hr., Leipzig Halverscheid, Hr. Referendar, Strassburg Hamburger, Hr. Kim., Friedenshütte Heine, Hr. Dir., Berlin Hilgemann, Fr. Apotheker, Dortmund Hemke, Hr. Lentnant, Kneuttingen Hess, Hr., Siegen
Himmerich, Hr. Rendant, Heuchbach
Hirsch, Hr. Kim. m. Fr., Berlin
Hoffmann, Hr. Brauerelbes, m. Fr., Pegan Horn, Hr. Kim., Offenbach Hüpper, Hr., Westenfeld Huland, Hr. Kim., Gummersbach Husch, Hr. Kfm. m. Fam., Gnesen Pens. Mulack 1

Gerlich, Hr. Opernanger, Berlin
Godow, Frl., Berlin
Grein, Fr., Wertheim
Greusel, Hr. m. Tochter, Liegnitz
Grill, Hr. Kim., Stockholm
Grosselfinger, Hr. Dr., Staatsanwalt,
Grossmann, Hr. Kim., Differdingen
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol

Metropole u, Monopol Hessischer Hof Dambachtai 1 Hellmundstr. 8 Zum Erbprinz Karlstr. 40 Schwarzer Bock Reichspost Preussischer Hof Astoriahotel Hospiz z. hl. Geist Nonnenhof Hotel Central Nassauer Hof Neroberghotel Hermannstr. 19 Gasthof Krug

Jacoczynski, Hr. Kfm. m. Begl., Berlin Metropole u. Monopol Kaufmann, Fr., Buer Kronprinz Keilig, Fr., Pirna Zum Landsberg Kern, Frl., Langen Kicker, Hr. Kfm., Barmen Kiesel, Fr., München Kisselbach, Hr. m. Fr., Mayen Klein, Fr., Niedernhausen Kleinmann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Kneer, Hr. Kfm., Honnef Kneer, Hr. Kfm., Honnef Knipping, Fr., Braunschweig Knopp, Hr., Wittlich Koch, Fr., Giessen Köhl, Hr. Kfm., Saarbrücken Koenen, Hr. Kim. m. Fr., Frankfurt Königsberger, Fr., Limburg Krause, Hr. Leutmant, Berlin Krause, Hr., Neuhaldersleben Kremer, Hr. Dr. med., Aachen Kröner, Hr. Dr. med., Auches Kröner, Hr. Kfm., Bamberg Krüger, 2 Fr., Schwerin Kuhn, Fr., Gandersheim Kuhn, Frl., München Kurth, Hr., Köln Lehmann, Hr. Rent., Stettin Lenssen, Frl., Krefeld Lindeman, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen Lotz, Frl., Schöneberg Lützenkirchen, Hr., München Haus Dambachtal Europäischer Hof Nonnenhof Grüner Wald Mai, Hr. Kim., Berlin Mammen, Hr., Plauea Mayer, Hr. Leutnant m. Fr., Frankturt Mayer, Fr., Mannheim Meissuer, Hr. Rittmeister, Forbach Taunushotel Bayrischer Hof

Meitz, Hr. Kfm., Kulmbach Menghius, Hr. Fabr. m. Fr., Anchen Merin, Frl., Haag Meyer, Hr. Leutnant, Hannover Möler, Fri., Berlin Mottet, Hr. Kfm. m. Fr., Neuss Mühlinghaus, Fr., Barmen Müller, Hr. Fabr., Remscheid Müller, Hr. Prof. Dr. med. m. Fr., Köln-Lindenthal Müller, Hr. Kim., Ditzingen Müller, Fr., Elberfeld Müller, Fr., Burgdorf Müller-Jehne, Fr. Fabrikbes., Leipzig

Münstermann, Fr., Kassel Münzel, Hr. Kim. m. Fr., Berlin Nagel, Hr. Rent., Lanklaer Nagel, Hr. Rent., Lanklaer Nelles, Fr., Castrop Neuhofs, Hr. Kfm., Krefeld Niedhammer, Hr., Limburg Niemeyer, Hr. Dentist, Wilhelmshaven Noack, Hr. Kim., Altona Nötzig, Fr., Stettin Nortbach, Fr., Ohligs Oberreutter, Hr. Prof., Stuttgart Nonnen Oeffner, Hr. Kim., Meran Pension Primav Orth, Hr. Dr. jur., Rechtsanwalt n. Syndikus, Leipzig

Osswald, Hr. Baumeister m. Fr., Stuttgart Osswald, Hr. Baumeister m. Fr., Startg.
Pagenstecher, Fr.,
Pannebäcker, Hr. Kim. m. Fr., Essen
Pass, Hr. Leutmant
Passavant, Hr. Obering., Michelbach
Paulus, Hr. Leutmant m. Fr., Höhr
Pester-Prosky, Hr. Dir. m. Fr., Krefeld
Pietschmann, Hr. Kim., Nürnberg
Pirke, Hr., München
Proske, Fr., Hindenburg
Raasch, Hr., Gummersdorf
Rabiek, Hr., Kim., Köln Rabiek, Hr. Kfm., Köln Reifenvälk, Frl., Siegen Reimers, Fr., Hamburg von Rekowski, Hr. Leutnant, Berlin

Rexroth, Hr. Leutnant z. See, Helgoland Rheinstädter, Frl., Köln

Pens, Stefanie Grüner Wald Nonnenhof Rühs, Hr., Bütow Gasthof Krug Zur neuen Post Schwarzer Bock Grüner Wald Weisse Lilien Goldenes Krenz Schwarzer Bock Pariser Hof Zum neuen Adler Schwarzer Bock Reichspost Reichspost Hessischer Hof Weisses Ross Schwarzer Bock Rose Hotel Epple Zur Stadt Biebrich Pariser Hot Christl, Hospiz II

Taunushotel Gasthof Meier Grüner Wald Hotel Minerva Walkmühlstr. 22 Preussischer Hof Evang. Hospiz Zum neuen Adler Pens. Voigt Hansa-Hotel Hotel Viktoria Hotel Central Zum neuen Adler Rheinischer Hot

Fremdenheim International Marktstr. 12 Hohenzollern Kuranst, Dr. Abend Villa Olanda Hotel Dahlheim Zum neuen Adler Zum Erbprinz

Gr. Burgstr. 14 Schwarzer Bock Preussischer Hof Nonnenhof Nonnenhoi Pension Primavera Dambachtal 14 Hansa-Hotel

Neroberghotel Wieshadener Hof Marktstr. 6 Hansa-Hotel Rose Alicesaal Grüner Wald Münchener Hof Evang. Hospiz Preussischer Hof Nonnenhof

Hotel Cordan

Reichspost

Villa Rupprecht

Pension Primavera Adelheidstr. 33

Evang. Hospiz Richter, Hr. Pfarrer, Königsfeld Rittershaus, Hr. Fabr. m. Fr., Barmen Rodloff, Hr. Kfm. m. Fr., Essen Rosenau, Hr Oberlehrer, Schönlanke Taunushotel Nonnenhoi Weisse Lilien Pension Riebel Frankfurterstr. 25 Rudolph, Hr. Major, Nonnenhof Rupmann, Hr. Hauptmann m. Fam., Düsseldorf

Schwarzer Bock Villa Hertha Sabri, Hr. Student, Konstantinopel Saeger, Hr. Sänger, Trier Scharfenberg, Fr., Altona Schaumann, Hr. Oberstleutnant, Scheibe, Fr., Eltville vom Scheidt, Hr., Dortmund Hotel Central Weisse Lilien Wiesbadener Hot Nonnenhof Hotel Dahlheim Scheltema, Fr., Amsterdam Sanator. Dietenmüble Grüner Wald Preussischer Hof Schenck, Hr. Kfm., Berlin Schiebeler, Hr. Leutant, Schlüchtern Schmidt, Fr. Interlaken Schnabel, Hr., Hütteswagen Taunusstr, 87 Hotel Weins Schnell, Frl., Baden-Baden Hotel Oranien
Schollbach, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg Stiftstr. 9
Scholzen, Hr. Dr. med. m. Fr., Leipzig Zum neuen Adler
Schultze, Fr., Connewitz Fremdenheim International
Schulz, Hr. Rechnungsrat, Kassel Kapellenstr. Nonnenhof Kapellenstr. 6 Nonnenhof Schulze, Hr. Fabr., Schwartz, Fr., Bocholt Schweighöfer, Hr. Kim. m. Fr., Frankfurt Sickel, Hr. Prof., Oberlehrer, Aachen Siegwart, Hr. Kim., Saarbrücken Simon, Hr. Kim., Frankfurt Continental Hansa-Hotel Taunushotel Europhischer Hof Grüner Wald Starke, Hr. Dentist, Pforzheim Stass, Hr., Saarbrücken Stenger, Fr. General, Stier, Fr., Krefeld Zum neuen Adler Schwalbacherstr. 57 Neubauerstr. 10 Zur neuen Post Stiewing, Hr. Ing. m. Fr., Bremen Strübig, Hr., Frankfurt Strunk, Hr. Kim. m. Fsm., Boppard Tauffer, Hr. Hofrat, Prof., Budapest Villa Rupprecht Zum Falken Wiesbadener Hof Kaiserbad Wiesbadener Hot Preussischer Hot Theis, Hr. Oberinspektor, Oberhofen Thiel, Hr. Kommerzienrat, Ruhla Thomssen, Fr., Oldenburg Tiletzki, Fr., Berlin Kuranstalt Dr. Abend Reichspost Tiletzki, Fr., Bernin
Tix, Hr., Barmen
Träger, Fr., Plauen
Traiser, Frl., Flörsheim
Triebel, Hr. Notar, Hauptmann, Karlsruhe
Residenz-Hotel
Hotel Central
Traiser, Frenche Vis. Hr. Kfm., Sassenheim
Visser, Fr., Heemstede Sana
Vogel, Hr. Dir. m. Fr., Hirschgarten
Walz, Hr., Neudorf
Wantzen, Fr., Düsseldorf
Wantzen, Fr., Düsseldorf
Wassmann, Fr., Bad Kreuznach
Waber, Hr. Kfm. Humburg Sanatorium Dietenmühle Palast-Hotel Zur Sonne Rheinstein Rheinstein Nassauer Hof Nassauer Hof Rheinischer Hof Weber, Hr. Kfm., Hamburg Weygandt, Hr., Wiedmann, Hr. Dir. m. Fr., München Nassauer Hof Wilkening, Hr., Kassel
Wilkening, Hr., Kassel
Wiskirchen, Hr. Kfm. m. Fr., Werden
Woelk, Hr. Kfm., Königsberg
Wolf, Hr. Kfm., Aachen

Zum Falken
Metropole u. Monopol
Ellenbogeugasse 2
Grüner Wald Wolter, Fr., Köln Zulanf, Frl., Pension Riebel Rheinischer Hot Reichspost Zwekorkski, Fr., Berlin

Bericht über den Fremdenbesuch. Selt dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen		
Bis 19 Juni	31 551 187	28'663 87	55 214 274		
Zusammen	81 788	28 759	55 488		

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Stadtisches Kurtaxbure.

Parkstrasse Nr. 5

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12,

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.

Verzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien • 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalqueile in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.



"Frankfurter

vormals Französischer Hof. Haus I. R., in schönster freier Lage beim Kurhause, Bekannt als angenehmer Aufenthalt. Neuzeitliche Einrichtungen. - Māssige Preisa-



Das "Wiesbadener Badeblatt" ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer: Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das "Badeblatt" su beruien.

Die staatlich genehmigte

des Renn-Klub Wiesbaden

Wilhelmstrasse 8 Gartenhaus

nimmt Wetten für die meisten deutschen Rennplätze kostenfrei an.

Hotel-Restaurant **Eltville** im Rheingau.

In unmittelbarer Nähe der Landungsbrücke sowie der Eisenbahn, direkt am Rhein gelegen, herrliche Aussicht, schönste Terrasse, Fremdenzimmer mit Aussicht auf den Rhein.

Spezialität: Rheingauer Original-Weine. Jean Jffland, Weingutsbesitzer. Telephon Nr. 25.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Mr. 108.

Samstag, ben 24. Juni 1916.

4. Jahrgang Mr. 108

Berordnung über die Regelung des Fleischverbrauches in Biesbaden.

Auf Grund ber Bundesratsverorbnung über die Errichtung von Preisprufungsftellen und die Berforgungsregelung vom 25. September/4. November 1915 und der Bundesratsverorbnung, betreffend die Bleifchverforgung bom 27. Marg 1916, wirb nach Anhorung ber Preisprufungoftelle und mit Buftimmung ber guftanbigen Behorbe folgenbes perorbnei:

Jeisch im Sinne dieser Berordnung ist frisches Zeisch und Gefrierseich von Aindoieh, Külbern, Schafen und Schweinen, serner alle aus diesem Aleisch hergestellten Jeisch umd Burstwaren. Ansgenommen sind Ochsenschan, Kupf von Kälbern und Schafen, Jüße von Kälbern und Schweinen, Anochen seweit sie nicht als Beilage gegeben werben) und Freibanffleisch; serner das Feilage gegeben werben) und Freibanffleisch; serner das Feilage gegeben werben) und Freibanffleisch; serner das Feilage metriegt das durch Schlachtung beisgen und von angerhalb eingeführten Biebes gewonnene Fleisch und alles von anzerhalb eingeführten Fiede Fleisch. Richt betrossen von dieser Berordnung sind alle bei ihrem Inkrastireten in Wiesbadden besindlichen und alle später von außerhalb eingeführten Dauerwaren und Fleischonserven.

geführten Dauerwaren und Bieifchtonjerven.

2. Berteilungemaßftab. Die Berbrauchsmenge wird gleichmäßig für jede Person ohne Unterschied sestigesen. Dei besonderen Erkrankungen, die einen größeren Ziesichzenuß unbedingt notwendig machen, fann der Magistrat nach Anhörung des von ihm bestimmten Bertrauensarztes von der durchschmittlichen Menge abweichen. Den fich langere Beit in biefigen Sotels ufm. aufhaltenben Rurgaften sich längere Zeit in hiefigen Hotels usw. aufhaltenben Aurgösten (kurtaxpflichtigen ober von ber Aurtage besteiten Versonen) kann der Magistrat eine ben allgemeinen Durchschnitt übersteigenbe Fleischweiten. Diese muß sich nach der jeweils zur Berzingung stehenden Gesammenge richten und darf höchstens 600 Gramm risiches Fleisch sim Sinne dieser Berordnung) sür die Berson und Woche betragen. Jür nicht kurtaxpstlichtige, in Gasthösen usw. vorübergehend wohnende Fremde (Passanten) darf die Höchstunge sur die Berson und Woche 37d Gramm stisches Fleisch nicht übersteigen.

3. Verteilungsversahren.

Bom 21. Juni diese Jahres ab darf von Weygern Fleisch nur noch abgegeben werden:

nur noch abgegeben werben:

a) an Einzelberbraudjer (Saushaltungen) gegen Bezugs-

b) an Sotels, Birtichaften, Gafthofe, Frembenheime, An-ftatien uim. gegen Bezugofcheine. Die Bezugotarien (Fleischfarien), welche auf Grund ber

Die Bezugskarten (Fleischkarten), welche auf Erund der Brotausweiskarte ausgegeben werden, sind in einzelne, auf 25 Eramm lautende Abschnitte eingetreilt. Ze nach der zur Bersigung sehenden Gesammenge bestimmt der Magistrat, wiedele dieser Abschnitte in jeder Woche in frast treten.

Die Abschnitte sind nur zum Einkanf gültig, solange sie mit der Happtarte noch sest verbunden sind. Lose Abschnitte sind überhaupt ingültig, im übrigen versallen die Abschnitte noch Absauf der jeweils vom Magistrat sessen Eile Bezugsscheine sum Vallanf derselben.

Die Bezugsscheine sin votels usw. lauten auf eine Woche und versallen unch Absauf derselben.

Die anaegebenen Gewichtsmengen besieben sich auf Jeisch

Die angegebenen Gewichtsmengen beziehen fich auf Bleifch mit der nach der Höchsterentengen verlegen sin auf Jiegen kalbsseigen Knochenbeilage. sowie auf Fleisch und Wurstwaren. Ber schieres (fnochenfreies) Fleisch, Zunge, Kalbsseber, Kalbsmilder oder Schwartenmagen erhält, hat nur Anspruch auf */s der seitgesehten Menge.

Bertorene Gleischfarten und Bezugoscheine werben unter feinen Umftanben erfeht.

Leinen Umständen erseht.

4. Bezugsregelung für die Verbraucher.

Die Fleischarten und Bezugsscheine berechtigen nur zum Einfauf in demjenigen Geschäft, auf welches sie ianten. Der Magistrat kann bestimmen, daß die Verdraucher abwechselnd nur an bestimmten Tagen und in destimmter Reihensolge zum Einkauf zugelassen werden, und daß die Bezugsberechtigung erlischt, wenn das Fleisch nicht dies zu einer bestimmten Zeit abgeholt ist. Ausgenommen von diesen Einkaufsbeschränkungen sind alle von auswärts eingesufren Dauerwaren, welche — soweit vorhanden — ohne Karte in jedem einschlägigen Geschäft während der allgemein üblichen Berkaufsgeit eingekauft werden daufen, jerner Wild, Gestügel, Kaninchen und Jische.

ferner Wild, Geflügel, Kaninden und Fische.
Die Fleischtarten und Bezugsscheine geben tein Anrecht auf den Bezug bestimmter Fleischorten, Fleischwaren und Fleischschuse, Gleisch werden, als den Weggern die entsprechende Fleischmenge von dem Fleischant zusemiejen worden ilt Vertrauser, welche frische Steisch im Mehgern die enssprechende Fleischmenge von dem Zleischamt zugewiesen worden ist. Berbraucher, welche frisches Fleisch im
Sinne dieser Berordnung von außerhalb erhalten, oder Fleisch
aus eigener Schlachtung gewinnen (Selbstversorger) haben die
Menge binnen I Tagen unter Bortage der eiwa in ihrem Besipe besindlichen Fleischlarten und Bezugsscheine zwecks Anrechnung dei dem städt. Lebensmittelverseilungsamt anzumelden.
5. Bezugs- und Berfaussregelung für Berfäuser.
Die Berfauser von irichem Fleisch erhalten die auf sie entsallende Fleischmenge von dem Städt. Fleischamt zugewiesen.
Die Bestäusen der Fleischsorten, ob Rind-, Kald-, Schas- oder
Schweinesleisch, Fleisch von inländischem oder ausländischem
Bieh, frische Fleisch oder Gefriersleisch, bleibt dem Städt.
Fleischamt vorbehalten.
Die Berfäuser dursen frisches Fleisch — auch an ihren

Die Bertaufer burfen frifches Beifch - auch an ihren eigenen Saushalt - nur gegen Bleifchfarte ober gegen Bezugsifdein abgeben. Gie find verpflichtet, die ihnen zugeieilten

Neinden zu versorgen.

Bei Abgade von zleisch gegen Fleischtarten müssen die Berfauser die entsprechende Anzahl von Kartenabschnitten einbehalten, bei Abgade gegen Bezugsscheine die gelieserie Menge in diese Scheine und gleichzeitig in eine von ihnen zu suhrende Fleischverfauslisse einkragen. Bei sehen neuen Fleischzuren millen die Nebger die dei ihnen abgegebenen Fleischzuren und die Fleischverfauslisse zweids Kachprüfung abliefern. Dierbei werden für die deim Ausbeimen entspandenen Gewichtsverlufte die zu 12 v. Hundert guigerechnet. Im übrigen bleiben für den Abrechnungsverfehr besondere Bestimmungen vordehalten, ebensp über den Fleischwerfaus und das Dssenhalten der Läden, Alle dieser Kerordnung unterliegenden Varen durfen auch auf Bestellung ins Hans gesandt werden.

Berkaufer, welche zum Zwede des gewerblichen Berkauses strisches Fleisch von ausberhalte erhalten, haben die Menge und den dassur bezahlten Preis binnen der Tagen bei dem Städt, Fleischamt schaftlich anzumelden.

Bleifchamt fdriftlich anzumelben.

Tus frischem Fleisch bergesiellte Fleischgerichte dürsen werben:
bem 21. Juni 1916 in Wirschaften um. abgegeben werben:

Bug: und Kammftünf mit eingewachsenen Knochen 2. 1 60 0

Reule und Kaden

Lunge und Herz (ohne Knochenbeilage) 1 1 1 1 0

a) an Einwohner nur gegen Abfdnitte ber allgemeinen

b) an Fremde, die in Biesbaben in Sotels ufm. wohnen und außer bem Saufe effen wollen, nur gegen Tagesfleiidifaxten.

c) an burdreifende Frembe, bie in Biebbaben nicht übernachten wollen, ohne Borlage von Rurten, nach ben be-fonberen Borichriften bes Magiftrats.

Die Wirtschaften beirfen an seben Gaft während einer Mahlzeit nur ein Fleischgericht verabreichen. Die sur jedes Aleischgericht zu verwendende Fleischmenge wird einheitlich ans 75 Gramm (in robem Zustande einschließlich Knochen) fest-

Die Tagesfleischfarten berechtigen jur Abgabe je eines Bleischgerichts. Sie werben vom Mogistrat an die Inhaber von Hotels usw. verabsolgt, die sie einzeln an die bei ihnen wohnenben Fremben auf beren Antrag weitergeben. Jebem Fremben barf nicht mehr als eine Tagesfleischkarte für jeben Fleischlag ausgehändigt werden. Die Karte ist nur für den Ausgabetag gultig und muß zu diesem Zwed von dem Hotels usw. Indaber mit Satum und Jirmenstempel versehen werden. Den Besthern von Hotels usw. werden die ausgegebenen Tagestarten bei der Erreilung des Jieschbezugsscheines für die immelle falgende Moche ausgerent

jeweils folgende Woche angerechnet. Bei ber Berabreichung bon Bieischgerichten ohne Aleisch-farte an burchreifende Frembe muffen bie Wirte fich bie Abgabe

in einer besonderen Berkaufsliste bescheinigen lassen.
Aber die Anrechung der in den Städt. Bollsküchen zur Ausgabe gelangenden Fleischgerichte auf die Fleischkarte werden durch den Magistrat besondere Bestimmungen getroffen.

In allen Zweifelfällen kann der zuständige Magistrats-dezernent selbständig entscheiben.

8. Besondere Bestimmungen.
Der Magistrat erläst alle zur Aussuhrung dieser Berord-nung ersorderlichen Bestimmungen.

9. Strafbestimmungen. Wer den vorstehenden Anordnungen und ben biergu gu erlassenden Ausführungsbestimmungen juwiberhandelt, wird mit Gefanguis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 .A.

10. Infraftireien. Die Berordnung tritt mit bem 21. Juni 1916 in fraft. Biesbaben, ben 9. Juni 1916. Der Magiftrat.

Musführungsbeftimmungen.

Das Infrafitreten ber vorftebenben Berordnung wird auf ben

Die Beifchbezugsicheine fur hotels, Anftalten ufm. werben

Freitag, ben 23. Juni, Rathans Zimmer 38 mabrent ber Bormittagebienfiftunben ausgegeben.

Für die Zeit dis zum 27. Inni einschliechlich fund die Abschnitte 1—8 der Fleischlarte zum Einkauf gultig. Sie berechtigen
den Inhaber zum Einkauf von 200 gr Fleisch (mit Anochen) in
der auf der Fleischlarte angegebenen Mehgerei.
Das Abtrennen der Kartenabschnitte darf nur von den
Berkäusern vorgenommen werden. Lose Abschnitte find ungultig.
Der Fleischwerkauf kann in der ersten Berkausswoche nur an
einem Tage kattsinden und zwar an die Inhaber von Bezugsicheinen am ideinen an

Samstag, ben 24. Juni, vormittags 7-8 Uhr. Die Inhaber von Fleifchfarten werben wie folgt jum Gintauf

bormittags 8— 11— nachmittags 2—	San	istng, ben	24. Juni.		when A.F
bormittage 8-	11 Uhr, D	aushaltum	fen mir mui	audeomali	G-L
, 11-		(4)		- 11-5	M-R
nachmittags 2-	5 .				8-7
. 5-	8 Een	utag, ben	25. Juni,		1 1

vormittags 7-9 Uhr, alle haushaltungen, Die tags guvor fein

Fleisch bezogen haben.
Am 25. Juni, von 9 Uhr ab, ist die Bezugsberechtigung der Kartenabschinitte 1 – 8 erloschen. Die Mehger dürsen alsbann über etwa noch vorhandene Fleischmengen srei versigen.
Die Webgerei K. Baum, Ellenbogengasse, gibt rituell gesichlachtetes Fleisch am 22. Juni während der gesehlichen Berlausseit erem Meischlachten, an die ihr zugewiesenen Kunden ab.

geit, gegen Gleifchfarten, an bie ibr gugemiefenen Runden ab. m Wochen ergeben noch be-Bur den Bertauf in ben folge

fanbere Befannimachungen. Wiesbaben, ben 20. Juni 1916. Der Magiftrat.

Berordnung

betr. Sodftpreife fur Rind., Ralb., Schaf. und Schweinefleifch. Auf Grund der Berordnung des Bundesrats vom 27. Marz 1916.
(A. G. M. S. 1991, betr. die Pleischverforgung, in Berdindung mit den Borichriften der Bundesralsderordnung vom 25. September 4. Robember 1915 (R. G. Bl. S. 607 und 728), betr. die Grichtung vom Preisprüfungsstellen und die Berjorgungsregelung, werden folgende Kleinhandels-Döchstpreise festgeseht:

1	§ 1.	
	1. Rinbfleifch. für 1 Bfund:	
	Suppen- und Braifleifch mit 25% Anochenbeilage . 2 & 20 &	
	Sunge (an ber Jungenbeingabel quer abgeschnittten, g & 80 & 50 & 50 & 50 & 50 & 50 & 50 & 50	
	Rnothen	
	2. Ralbsteifch.	
	Sale unb Struft mit 10% Beilage 2 .# 20 6	
	Reule und Ruden mit eingewachsenen Anochen ohne weitere Beilage	
	Sonfliges Ralbfleifch mit 83 1/0% Beilage einschließ. 2 .W 40 3	
	O. Com made amiliary toling afrinchenbetlage)	
	Occupant with Parts (Desci.)	
	Relbfujie	
3	3. Schaffleifch.	į
	hals und Bruft mit eingewachjenen Knachen 2 & 60	É

		8. 9	₽ 19	Inc	tine	Sec.	juj.	6							
Frifches Schweineflei Frifches ausgebeintes	向	mil	100	ing	e'm di u	ady	eni	ot .	Kit	офе фе	1115	1	,M	90	3
beilage	:							+ +				1 310	N. H. N.	90 40 80	200
Benben (ohne Rnocher	Ther	rage									9	0 2	, M	40	200
Frifches Fett		1			4			+		i	H	0.01	R	60	-
Wefalgenes Fleifch, 3	uid,	Lig	311	mi	fri	įάκ	n i	Fle	ifdj			0	M	80 50	100
AMERICAN SERVICE AND ADDRESS OF THE PARTY OF			5.	21	dur	ft.									J.
Blut- und Beberwur	t.		+	4			+	8	,		1	1	M	80	250
Fleischwurft								+				3	M	20	100
Bratwurft			4	. 60	2.	+		*		(+)		0		20	9
Bei allen Knoch	embe	ilag	rest	fi	dir.	Die	ei	nge	100	dife	ne	t P	1100	bert	in.

ber gulaffigen Enochenmenge einbegriffen.

Rinbfleifch im Sinne ber Festjehung ift Fleifch von Ochjen, Bullen, Ruben und Farfen. Schaffleifch bas Fleifch ban Schafen und hammeln. Als Rleinhaubel ift anzusehen jede Abgabe an Berbraucher (Privathaushaltungen, Doteis, Anftalien ufw.).

Bei Schweinen find wei Drittel bes Schlachtgewichts in frijdem Zuftande zu verlaufen. Ein Drittel ift zu Wurft zu verarbeiten, und zwar insbesondere die Borberschinken. Geitenspeck, Läppchen, Kinnbacken und das Geweide. Andere Wurftarten als die in § 1. Ziffer 5 angegebenen durfen nicht bergestellt werden. Das Kandern bon Schweinesteilch ist nicht gestattet; gesagen. burfen nur biejenigen MR engen werben, welche bei frifchem Berlauf nicht gleich Abfat finden.

Borftebende Dochstereissestiebung bezieht sich nicht auf Fleisch ausländischer Derkunft und auf Gefriersleisch; ferner nicht auf von auswärts eingeführte Dauerware und Konserven. Die Preisprufungsstelle wird ermächtigt, für frisches Fleisch ausländischer Derkunft und für Gefriersleisch besondere Preise

jemeils festzufegen,

Jur von auswärts nach Wiesbaben eingeführte Dauer-waren und Konserven gelten folgende Bestimmungen: Die ein-gesührte Ware ist bem Fleischamt während der üblichen Diensttunben auf bem Schlachthof, bevor bie Bare jum Berfauf gefiellt wirb, vorzuführen, wo fie unter amtlicher Kontrolle burch stellt wird, vorzusübren, wo sie unter amtlicher Kontrolle durch Plombemarken oder in anderer, vom Jleischaut seltzuseher Weise als Ware, die von auswärts bezogen ist, gesennzeichnet wird. Die Berkäuser sind verpslichtet, diese Kennzeichnung an den eingeführten Stüden bis zum völligen Berkaus derselben zu belassen. Sie sind serner verpslichtet, der städelichen Preisprüsungsstelle, Markstraße 1/8, die Reuge und den Erstehungspreis nachzweisen, und dem in Aussicht genommenen Berkausspreis anzugeben. Bu dem vom Berkauser der Preisprüsungstelle mitgeteilten Berkauspreis dat die Ware spreizung fattgeieht werden, insern nicht die Preisprüsungsbeit der Berkausspreis dat ihre Berkausspreis dat die Ware spreizung fattgeieht werden, insern nicht die Preisund ber Berfauf fortgescht werben, jojern nicht bie Preis-priffungeftelle binnen 5 Tagen ben Berfaufspreis beauftanbet. Die bereits in Wiesbaben befindlichen, von auswarts be-

sogenen Dauerwaren und Konferven find in der Zeit vom 20. Juni bis 24. Juni dem Fleischamt auf dem Schlachthofe swecks Kenntlichmachung als von auswärts bezogener Dauerware und Runferven porzuführen,

Die Anmelbung bei ber Preisprufungsftelle und die Mit-teilung bes in Aussicht genommenen Berkaufspreises hat gleich-zeitig in ber Zeit vom 20. Juni bis 24. Juni zu erfolgen.

Die in dieser Berordnung sestgeseten Breise sind Höchsterise im Sinne des Höchsterisgesetes dem 4. August 1914, in der Jassus 1915. Juwiderhandlungen werden hiernach mit Geldstrase die ju 1500 % oder mit Gerängnis die Ju 6 Monaten bestraft. Auch kann auf Grund der Bundebraisderordnung dom 23. September 1915 (R. G. Bl. S. 603), betr. Jernhaltung unzuderlässiger Versuen dom Handel, der Handelsbetrieb untersagt oder das Geschäft geschlossen werden.

Die festgefesten Sochftpreife gelten vom 21. Juni b. 38. ab. 3m übrigen tritt bie Berordpung mit ihrer Beröffentlichung in

fraft. Biesbaben, ben 9. Juni 1916.

Der Magifrat.

H Infan

Gre

der L burg

Ge

Jubila versitä

zwisch

zurück

zuletzt Jahren heute (

Haupti

(Bochu (Karlsr

Leut. F

(Hanno

Leut. v

Major

dorf), (

tern), I ruhe).

Heu

im Kury

Städtisc

Jrmen bataillor

Leitung

Das

Das

sache e dieser A

hatte au

gefüllt, t gespanni

Befanntmachung.

Die Bewerbesteuerroffe ber Stadt Biegbaben für 1916 liegt Die Gewerbesteuerrolle ber Stadt Wiesbaden für 1916 liegt vom 26, de Mts, ab vormittags im Rathause Zimmer Ar. 10 eine Woche lang zur Einsicht offen. Wir bemerken hierbei, das nach den gesehlichen Bestimmungen nur den Steuerpsichtigen des Beransagungsbezirfs und diesen nur gegen Borlage der Gemerbesteuerzaschrift für das laufende Steuerzahr die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Wiesbaben, ben 21. Juni 1916.

Der Magifrrat. Steuerbermaltung.

Geftorben.

Min 18. Juni. Tapegierer Otto Sceber, 40 3. Mm 19. Juni. Johannette Mohr, geb. Schäfer, 78 3. Privatfefretar Philipp Deuder, 75 3. Behrer Julius Roridiner, 69 3. Am 20. Juni. Josef Derichs. 4 3. Philippine Schafer, geb. Rioss, 61 3. Buchalterin Gelene Buft, 22 3. Am 21. Juni. Being Bad, 2 M. Privatier Bhilipp Brobt,

Wiesbadener Nachrichten.

Auf die Befanntmachung beir. Ansgabe neuer Rartoffel-marten fei abermals hingewiefen und befonders barauf aufmertmarten jei abermals hingewiesen und besonders berand aufmerf-jam gemacht, daß der Magistrat genügend Schalter eingerichtet bat, sodaß eine ichnelle Abfertigung des Bublitums geschert ist. Es liegt im eigenen Interese des Publitums, sich nicht funden-lang vor Oeffnung der Schalter in der Schwaldacher Straße ein-zusunden, da sich sonst die Absertigung der Rachtommenden vergögert.

Berantwortlicher Schriftleiter: 29. Den ffer, Wiesbaben.

Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Bug- und Rammfind Reule und Raden